

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	21
Begriffsbestimmungen	26
Gang der Untersuchung	29
Erster Teil: Private Militärunternehmen im Völkerrecht	31
1. Kapitel: Kleine Phänomenologie privater Militärunternehmen	33
I. Historische Einleitung	33
II. Die Entstehung des Marktes für private Militärunternehmen	34
1. Ursachen	34
2. Bedeutende Fälle des Einsatzes privater Militärunternehmen im 20. Jahrhundert	35
a) <i>Executive Outcomes</i> in Angola	36
b) <i>MPRI</i> in Kroatien	36
c) <i>Executive Outcomes</i> und <i>Sandline International</i> in Sierra Leone	37
d) <i>Sandline International</i> in Papua-Neuguinea	38
III. Der derzeitige Markt für private Militärunternehmen	39
IV. Tätigkeitsfelder privater Militärunternehmen	43
1. Personen- und Objektschutz	43
2. Nachrichtendienstliche Tätigkeiten und Beteiligung an Verhören	45
3. Ausbildung von Polizei und Militär	46
4. Beteiligung an Kampfeinsätzen	47
V. Auswirkungen und Probleme des Einsatzes privater Militärunternehmen	48

2. Kapitel: Status privaten Militärpersonals im humanitären Völkerrecht	51
I. Internationale bewaffnete Konflikte	52
1. Primärer Status: Kombattanten oder Zivilisten	52
a) Kombattanten	52
(1) Art. 4 GA III	52
(2) Art. 43, 44 ZP I	56
b) Söldner gemäß Art. 47 ZP I	58
c) „Illegale Kombattanten“?	63
d) Zivilpersonen	65
(1) Schutz von Zivilpersonen	65
(2) Verlust des Schutzes bei unmittelbarer Teilnahme an Feindseligkeiten gemäß Art. 51 Abs. 3 ZP I	65
2. Sekundärer Status bei Gefangennahme	68
II. Nicht-internationale bewaffnete Konflikte	69
III. Zusammenfassende Betrachtung	71
3. Kapitel: Staatenverantwortlichkeit für private Militärunternehmen	73
I. Staatenverantwortlichkeit nach dem ILC-Entwurf	73
1. Mitarbeiter privater Militärunternehmen als Staatsorgane	73
2. Ausübung hoheitlicher Befugnisse durch Mitarbeiter privater Militärunternehmen	75
3. Zurechnung privaten Verhaltens aufgrund staatlicher Kontrolle	77
4. Zurechnung in weiteren Fällen	82
II. Staatenverantwortlichkeit aufgrund humanitären Völkerrechts	83
1. Spezielle Vorschriften des humanitären Völkerrechts	83
2. Allgemeine Verantwortlichkeit für die Streitkräfte	84
III. Staatenverantwortlichkeit aufgrund der Verletzung einer Sorgfaltspflicht	84
IV. Zusammenfassende Betrachtung	89
Zweiter Teil: Gewaltverteilung im Staat	91
4. Kapitel: Das staatliche Gewaltmonopol	93
I. Herkunft des Begriffs	93
II. Staatstheoretische Grundlagen	94
III. Allgemeine Staatslehre	97
1. Staats- und Verfassungslehre in der Weimarer Republik	97
2. Allgemeine Staatslehre in der Bundesrepublik	99

IV. Die Verzichtbarkeit des staatlichen Gewaltmonopols als Argumentationstopos	103
V. Staat ohne Gewaltmonopol	107
5. Kapitel: Grenzen der Privatisierung militärischer Aufgaben in Deutschland	111
I. Verfassungsrechtliche Verankerung eines Gewaltmonopols?	111
1. Das Gewaltmonopol als Eigenschaft verfassungsrechtlich vorausgesetzter Staatlichkeit?	111
2. Das Gewaltmonopol als Bestandteil des Rechtsstaatsprinzips?	112
3. Kein Grundrechtsschutz für physische Gewaltausübung?	113
4. Zwischenergebnis	118
II. Einschub: Privatisierungsdogmatik und Gang der Untersuchung	118
1. Beleihung	120
2. Funktionale Privatisierung und Organisationsprivatisierung	121
3. Aufgabenprivatisierung	122
III. Art. 87a GG als spezifische Grenze der Aufgabenprivatisierung	122
IV. Art. 33 Abs. 4 GG und Art. 12a GG als spezifische Grenzen der Beleihung	125
1. Öffentlich-rechtliches Dienst- und Treueverhältnis	125
2. Übertragung hoheitsrechtlicher Befugnisse durch Beleihung	126
3. Einschränkungen des Art. 33 Abs. 4 GG	127
4. Allgemeine Vorgaben für die Beleihung	129
5. Die Grenzen aus Art. 12a GG	130
6. Das Beispiel der Bewachung militärischer Einrichtungen	132
V. Funktionale Privatisierung und Organisationsprivatisierung	135
VI. Zusammenfassende Betrachtung	137
6. Kapitel: Grenzen der Privatisierung militärischer Aufgaben in den Vereinigten Staaten von Amerika	139
I. Einführung	139
1. Historische und kulturelle Besonderheiten	139
2. Entwicklung der Privatisierung	140
3. Gang der Untersuchung	142
II. Privatisierung des Strafvollzugs	143
1. <i>State action</i> -Doktrin	144
2. Keine Immunität der beauftragten Personen	145
3. Staatliche Verantwortung bei der Privatisierung (<i>delegation</i>)	145
III. <i>Inherently governmental functions</i> als privatisierungsfeste Bereiche	146

IV. Demokratische Verantwortlichkeit und Kontrolle	149
1. Parlamentarische und öffentliche Kontrolle der Exekutive	149
2. Zivile Kontrolle des Militärs	151
3. Verantwortlichkeit privater Militärunternehmen	151
a) Strafverfolgung	151
b) Anderweitige Sicherstellung der Rechtsbindung	154
c) Zivilrechtliche Verantwortlichkeit unter dem <i>Alien Tort Claims Act</i>	155
V. Zusammenfassende Betrachtung	157
Dritter Teil: Gewaltverteilung in der internationalen Gemeinschaft	159
7. Kapitel: Staaten als legitime Gewaltakteure des Völkerrechts	161
I. Historische Einleitung	161
II. Das völkerrechtliche Gewaltverbot	164
1. Regelungsinhalt	164
2. Auswirkungen hinsichtlich privater Gewaltausübung	166
3. Gewaltverteilung unter der Charta der Vereinten Nationen	168
III. Spezielle völkerrechtliche Vorschriften zur Einhegung privater Gewalt	171
1. Söldnerverbote	171
2. Vorschriften über die Bekämpfung transnationaler privater Gewalt	172
3. Völkerstrafrecht	173
IV. Staatenverantwortlichkeit	174
V. Humanitäres Völkerrecht	175
VI. Zusammenfassende Betrachtung	178
8. Kapitel: Völkerrechtliche Grenzen der Privatisierung militärischer Aufgaben	181
I. Souveränität im Völkerrecht	181
II. Gewährleistung einer effektiven Staatsgewalt	184
III. Menschenrechtliche Grenzen der Privatisierung militärischer Aufgaben	187
1. Völkerrechtliche Vorgaben für die innerstaatliche Ordnung	187
2. Sorgfaltspflichten hinsichtlich privater Gewaltausübung	189
IV. Grenzen der Privatisierung militärischer Aufgaben im humanitären Völkerrecht	192
V. Zusammenfassende Betrachtung	196

Ausblick und Bewertung	199
I. Möglichkeiten der Regulierung	199
II. Durchsetzung des Völkerrechts vor nationalen Gerichten	202
III. Menschenrechtsbindung transnationaler Unternehmen	206
IV. Schlussfolgerungen und Perspektiven	211
English Summary	225
Literaturverzeichnis	235
Sach- und Personenverzeichnis	265